

Das Werkstattwochenbuch dokumentiert sämtliche praktischen Kurse der Klassen 7-10. Diese Dokumentation gewährleistet die Anerkennung dieser Kurse in ihrer Gesamtheit als ein Lehrjahr. Daher müssen sie vollständig und in korrekter Form vorliegen. Für jeden Jahrgang ist ein Hefter/Ordner anzulegen, der sämtliche Berichte eines Schuljahres enthält. Vorne befindet sich das Inhaltsverzeichnis. Die Seitenzahlen sind im Inhaltsverzeichnis und fortlaufend im Werkstattwochenbuch einzufügen. Jede Kursdokumentation beinhaltet ein **Deckblatt**, die **Wochenberichte** und die **Arbeitsberichte**.

## Das Deckblatt

Auf dem ansprechend gestalteten Deckblatt stehen die Kursbezeichnung, Kursdauer, Klassenstufe, die Namen des Schülers und des Lehrers

## Der Wochenbericht

Auf den vorgedruckten Wochenberichtsformularen werden für jeden Tag die entsprechenden Tätigkeiten in 2-3 vollständigen Sätzen beschrieben. Dies erfolgt in sauberer Schrift mit schwarzer Farbe. Erst wenn Eltern und Schüler die Fehlerfreiheit und korrekte Form durch ihre Unterschrift bestätigt haben, zeichnet der Kurslehrer den Wochenbericht ab. Die Vorlage der Berichte erfolgt grundsätzlich am auf die Kurswoche folgenden Montag. Der Dienstag kann als Verlängerungstag eingeräumt werden. Ab Mittwoch werden die Berichte rot unterschrieben. Bei Krankheit oder Kursausfall wird dies durch einen entsprechenden Vermerk "entschuldigt gefehlt", "Kurs entfallen" o.ä.- für den jeweiligen Tag kenntlich gemacht. Mit der Unterschrift des Lehrers unter dem jeweils letzten Wochenbericht des Kurses wird die Vollständigkeit der Berichte für diesen Kurs bestätigt. Liegen die Berichte nicht pünktlich vor, wird am auf den Abgabetermin folgenden Donnerstag ab 15<sup>45</sup> Uhr unter Aufsicht in der Schule nachgeschrieben. Für die Rückfahrt ist dann selbst zu sorgen. Die Einladung hierzu erfolgt schriftlich (z.B. mit einer E-Mail an die Eltern).

## Der Arbeitsbericht

Die Arbeitsberichte behandeln die kursspezifische Werkzeug- und Materialkunde. Sie werden in schwarzer oder blauer Tinte auf unliniertes Papier geschrieben (die gewählte Form ist über das ganze Jahr beizubehalten) und enthalten saubere, aussagekräftige Zeichnungen. Auch sie werden von Schülern und Eltern abgezeichnet. Es gelten die gleichen Abgabemodalitäten wie für den Wochenbericht.

## Formales

- Es werden keine Kugelschreiber, sondern nur „Fineliner“, Füller oder vergleichbare Stifte benutzt.
- Die Berichtsblätter werden in Klarsichthüllen, max. 2 pro Hülle abgeheftet.
- Sollten sich noch Rechtschreibfehler oder sachliche Fehler in Berichten finden, oder muss ein Bericht neu geschrieben werden, wird dies vom Lehrer mit Bleistift angemerkt. So kann die Anmerkung nach erfolgter Korrektur wegradiert werden.
- Unvollständige oder stark fehlerhafte Berichte werden erst nach erneuter Vorlage vom Lehrer abgezeichnet.
- Jeder Kursgruppe ist ein Lehrer zugeteilt, der die Werkstattwochenbücher bis zur 10. Klasse betreut.

Die Formblätter zur Führung des Werkstattwochenbuches sind in der Materialausgabe der Schule (Turn) erhältlich. Im Notfall können sie auch von der Homepage der Schule heruntergeladen und selbst gedruckt werden. Bei einem deutlich abweichenden Druckbild kann die Annahme jedoch verweigert werden.